

Ideen und Materialien

# Gesundheitswesen Versorgungssystem



1. Aufbau
2. Krankenversicherung
3. Rechte und Pflichten
4. Terminvereinbarung
5. Gespräch mit Arzt/Ärztin
6. Körperteile
7. Gesundheitsleistungen
- 8. Apotheke**
9. Krankheiten zu Hause
10. Notfall

Gefördert vom BMBF

Durchgeführt an der  
Pädagogischen Hochschule Freiburg

1. Ausgabe November 2020

## In der Apotheke und Gebrauch von Medikamenten

### A) Allgemeines

**Potenzielle An- und Herausforderungen:** Die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Qualität von Medikamenten variiert zwischen Ländern, sodass neu zugewanderte Menschen zunächst die Unterschiede zwischen rezeptfreien und verschreibungspflichtigen Medikamenten sowie die Eigenbeteiligung an den Kosten kennenlernen. Hinzu kommt, dass Menschen manchmal mehrere Medikamente bei Krankheiten einnehmen – ohne vorher mit dem Arzt/der Ärztin über die Wechselwirkungen gesprochen zu haben – oder dass sie auch die Medikamente an andere weitergeben, wodurch ggf. Schäden angerichtet werden.

**Ziele:** Die TN können dem/der Apotheker/in relevante Fragen stellen und verstehen, kennen den Unterschied zwischen verschreibungspflichtigen und rezeptfreien Medikamenten und können dem Beipackzettel für Medikamente die Dosierung, die Häufigkeit, das Ablaufdatum, Warnhinweise entnehmen und rechtzeitig die Medikamente auffüllen.

Themen	Handlungssituationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen stellen</li> <li>- Rezept einlösen</li> <li>- Medikamente</li> <li>- Packungsbeilage</li> <li>- Rezeptpflichtigen- und -freien</li> <li>- Wortschatz: Tablette, Pille, Kapsel, Teelöffel, Esslöffel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TN sprechen mit dem/der Apotheker*in über Medikamente und über Nebenwirkungen.</li> <li>- TN finden, lesen und verstehen <b>Informationen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen auf einer Medikamentenpackung oder der Packungsbeilage.</b></li> <li>- TN fragen den/die Apotheker*in nach <b>rezeptpflichtigen und rezeptfreien Medikamenten und Generika.</b></li> <li>- Partner tauschen sich über die Dosierung des Medikaments, den Zeitpunkt der Einnahme und die Nebenwirkungen aus.</li> <li>- Diskutieren über <b>medizinische Heilmittel</b> aus ihren Herkunftsländern und anderen Kulturen.</li> <li>- TN tauschen sich mit Nachbarn darüber aus, wie sie Kosten beim Kauf von Medikamenten sparen können.</li> <li>- ...</li> </ul>

### B) Ideen für die Unterrichtsgestaltung

#### (i) Einstieg

- **Verschiedene Heilmittel** (Unterrichtsgespräch). **Ziele:** TN kennen die Unterscheidung von Heilmitteln in Hausmittel und Medikamente und können Beispiele benennen. **Durchführung:** TN sammeln Heilmittel (aus dem vorherigen Rollenspiel und ergänzende) und teilen diese in Medikamente und Hausmittel ein. Gemeinsam werden Tipps zu Hausmitteln ausgetauscht. (BAG, 3.3.3)

#### (ii) Erarbeiten

- **Pillen, Pulver & Pomaden** (Medikamente als Anschauungsmittel/ Unterrichtsgespräch/Arbeitsblatt). **Ziele:** TN können die verschiedenen Darbietungsformen von Medikamenten benennen. **Durchführung:** KL bringt verschiedene Formen von Medikamenten mit. TN ordnen den Medikamenten die Wörter zu (z. B. Tablette, Spray) ggf. Beipackzettel lesen. TN bearbeiten ein Arbeitsblatt zu den Gegenständen (Bild - Namen-Zuordnung). (BAG, 3.3.5)

- **Medikamente und ihre Formen** (Medikamente als Anschauungsmittel/ Unterrichtsgespräch/Arbeitsblatt). **Ziele:** TN wissen, welche Heilmittel sie in der Drogerie oder in der Apotheke kaufen können. **Durchführung:** KL bringt eine Auswahl von Medikamenten mit, sie besprechen, welche Heilmittel an welchem Ort (Drogerie/Apotheke) gekauft werden können. Anhand eines Arbeitsblatts vertiefen die TN welches Heilmittel bei welcher Erkrankung hilft (Zuordnung/Bestimmung Symptom und Heilmittel). (BAG, 4.3.2)
- **Beipackzettel** (Beipackzettel). **Ziele:** TN können einem Beipackzettel die wesentlichen Informationen entnehmen. **Durchführung:** TN üben anhand eines Arbeitsblattes den Umgang mit Beipackzetteln. (BAG, 3.3.6)
- **Die richtige Dosierung** (Geschichte). **Ziele:** TN können beschreiben, wie sich die eigene Gesundheit durch den Lebensstil verändern kann. **Durchführung:** TN betrachten gemeinsam eine Geschichte „the right dose“ beschreiben die Bilder, sprechen darüber und reflektieren darüber, was dies für sie bedeutet. (Anwendung der Methode SHOWeD) (Singleton, picture story: “The Right Dose”).

(iii) Vertiefen (z. B. partizipative Projekte)

- **Medikamenteneinnahme** (Präsentation/Medikamente-Packungen/Gruppenarbeit). **Ziele:** TN wissen um Medizin und Impfungen und die richtige Einnahme von Medikamenten. **Durchführung:** KL präsentiert Informationen zu medikamentöser Behandlung und Verweis auf Webseiten. In Gruppenarbeit betrachten TN ein Medikament und identifizieren Wirkung/en, Nebenwirkung/en, Folgen bei Nichteinhaltung der Vorschriften, Folgen der Selbstmedikation. TN stellen ihre Ergebnisse vor. Alternative: Einladen einer Ärztin/medizinisches Personal zu einem Vortrag zu „Richtlinien für Medikamentenverwaltung, Relevanz der richtigen Einnahme, Unterschiedliche Medikamente. (VIM, M: Gesundheitskonzepte und Kultur, Aktivität 1.3, S. 9)

(iv) Sichern

- **Gesundheitsjournal** (Journal-Eintrag). **Ziele:** TN können wichtige Informationen zu Gesundheit und Medikamente in Form eines Journaleintrags festhalten. **Durchführung:** TN verfassen ein Gesundheitsjournal, um wichtige Daten und Fakten bezogen auf die eigene Gesundheit und eingenommene Medikamente festzuhalten.

## Apotheke und Gespräch mit Apotheker/in

(i) Einstieg

- **Erfahrungen/Vorwissen Apotheke** (Impulsfrage). **Ziele:** TN können über ihre Erfahrungen in der Apotheke berichten. **Durchführung:** KL fragt die TN im Plenum nach ihren Erfahrungen mit der Apotheke (Was ist das? Bereits besucht? Was gekauft?) und schreibt Schlüsselworte auf. (BAG, 4.3.1)

(ii) Erarbeiten

- **Angebote in Drogerie und Apotheke** (Kurzerklärung/Arbeitsblatt). **Ziele:** TN kennen den Unterschied zwischen einer Drogerie und der Apotheke. **Durchführung:** Nach einer kurzen Erklärung erarbeiten die TN die Unterschiede zwischen Drogerie und Apotheke anhand eines Arbeitsblattes (Ankreuzen was wo gekauft werden kann). (BAG, 4.3.3)
- **Apotheken in Deutschland** (Input: Besuch in der Apotheke **Ziele:** TN wissen, dass es Medikamente in Deutschland nur in der Apotheke gibt und viele verschreibungspflichtig sind. **Durchführung:** TN erhalten Informationen zu Apotheken in Deutschland. (Refugium, M: Gesundheitsversorgung, Nr. 4.5)

- **Kommunikation in der Apotheke** (Rollenspiel ggf. Arbeitsblatt). **Ziele:** TN können mit dem/r Apotheker/in Gespräche über Anliegen (Rezept/Symptom) sprechen. **Durchführung:** KL visualisiert zwei Situationen mit Zeichnung/Skizze (Einlösen eines Rezepts bzw. mit Symptomen direkt zur Apotheke) und in Partnerarbeit Situationen erarbeiten lassen und einüben. Alternativ Arbeitsblatt mit Beispieldialog zerschneiden, zusammensetzen lassen, frei üben und vorspielen lassen. (BAG, 4.3.4)

(iii) Vertiefen (z. B. partizipative Projekte)




- **Besuch in der Apotheke** (Exkursion). **Ziele:** TN können eine Apotheke besuchen und dem/r Apotheker/in Fragen stellen. **Durchführung:** KL erarbeitet mit den TN mögliche Fragen für den Besuch in der Apotheke. Anschließend besucht der Kurs eine Apotheke, spricht mit Apotheker/in ab, ob und wann ein geeigneter Zeitpunkt ist und ob es möglich ist, mit ihm/ihr die Dialoge zu üben. (BAG, 4.3.5)

(iv) Sichern

- **Informationen zu Apotheke** (Karte). **Ziele:** TN können die wichtigsten Informationen zu Medikamente und Apotheken nennen und mit dem/r Apotheker/in über Medikamente sprechen. **Durchführung:** KL händigt die zusammenfassende Karte aus und bespricht sie mit den TN ggf. ergänzen. (BAG, 4.3.7)

## C) Materialien: Bilder, Videos, Fallgeschichten, Texte in einfacher Sprache

	<p>„So können Rezepte aussehen“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institution/Hrsg.: Bundesministerium für Gesundheit</li> <li>• auf Deutsch, S. 11</li> </ul>
	<p>„Aufbau von Beipackzetteln“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institution/Hrsg.: Lilly Pharma</li> <li>• auf Deutsch</li> </ul>
	<p><b> Tipp: Realien: Mitbringen von verschiedenen Medikamenten und den Beipackzetteln oder Kopie von BAG, 3.3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institution/Hrsg.: Bundesamt für Gesundheit Schweiz</li> <li>• auf Deutsch</li> </ul>
	<p>„Erklär-Video für Flüchtlinge: Warum können Medikamente auch schaden?“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institution/Hrsg.: Hessische Landesstelle für Suchtfragen e. V.</li> <li>• in verschiedenen Sprachen, Dauer: 1:35 min</li> </ul>
	<p>„Medikamente in Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institution/Hrsg.: Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände</li> <li>• in verschiedenen Sprachen, 2 S.</li> </ul>
	<p>„Wie erhalte ich Medikamente in Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institution/Hrsg.: ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände; Govi Verlag, Pharmazeutischer Verlag</li> <li>• in verschiedenen Sprachen u. a. Englisch, Arabisch, Farsi</li> </ul>
	<p>„How to get medicines in Germany?“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institution/Hrsg.: ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände</li> <li>• in englischer Sprache</li> </ul>

	<p><b>„Medikamenteneinnahme und Procedere. Farsi/Dari Version“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Institution/Hrsg.: Medizin hilft Flüchtlingen Berlin</li><li>• in Farsi/Dari, 1 S.</li></ul>
	<p><b>„Medikamente sicher einnehmen“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Institution/Hrsg.: Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin ÄZQ 2011</li><li>• in verschiedenen Sprachen, 2 S.</li></ul>
	<p><b>„Patienteninformation: Antibiotika – Behandlung“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Institution/Hrsg.: Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ)</li><li>• in verschiedenen Sprachen, 2 S.</li><li>• Auch weitere Themen</li></ul>

## D) Vertiefende Informationen

Alle Informationen rund um Medikamente und Apotheken findet sich bei der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände <https://www.abda.de/ueber-uns/dav/> und den Seiten ihrer Mitglieder.

Eine Liste an Fragen, die Sie im Gespräch mit dem/der Apotheker\*in stellen können, findet sich auf <https://www.gesundheitsinformation.de/frageliste-fuer-den-arztbesuch.2042.de.html>, angeboten vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen.

Ausführliche Informationen von gesicherter Qualität zu vielfältigen Gesundheitsthemen und Erkrankungen finden Sie auf <https://www.gesundheitsinformation.de/fruehe-nutzenbewertung-von-arzneimitteln.2231.de.html>, ein Portal vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG).

### Weitere Ideen und Vorschläge?

Sehr gerne können Sie uns weitere Ideen, empfehlenswerte Materialien und Links zusenden. Wir überarbeiten und erweitern diese Ideensammlung regelmäßig und nehmen Ihre Ideen gerne auf. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihren Anregungen: [Scura-Sprachkurs@ph-freiburg.de](mailto:Scura-Sprachkurs@ph-freiburg.de). Herzlichen Dank und viel Freude mit dieser Ideensammlung.

Bild: kostenfrei unter <https://unsplash.com/>